

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD***Frauenförderung und akademischer Nachwuchs im Lande Bremen***

Auch wenn der Anteil von Frauen unter den Studierenden und Absolventen – abgesehen von fachspezifischen Besonderheiten – mittlerweile sehr hoch ist, ist der Anteil von Frauen unter Promovenden, Habilitanden und wissenschaftlichen Mitarbeitern vergleichsweise sehr gering. Dieser Widerspruch ist auch einer der Gründe für die geringe Anzahl von Bewerbungen von Frauen auf Professuren.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Frauen haben in den letzten fünf Jahren in welchen Fächern an welchen Hochschulen im Lande Bremen promoviert, und wie hoch ist ihr Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl der Promotionen?
2. Wie viele Frauen wurden in den letzten fünf Jahren von welchen Fachbereichen an der Universität Bremen habilitiert?
3. Wie viele Professorinnen wurden in den letzten fünf Jahren in welchen Fächern an welchen Hochschulen im Lande Bremen berufen (bitte Juniorprofessuren gesondert aufführen)?
4. Wie hat sich der Frauenanteil bei Professuren und im akademischen Mittelbau an den Hochschulen im Lande Bremen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte die absoluten Zahlen und den prozentualen Anteil für die jeweiligen Gruppen in den einzelnen Fachbereichen und die jeweilige Hochschule als Ganzes angeben)?
5. Welchen Stellenwert hat aus Sicht des Senats die Einführung der Juniorprofessur, um den Frauenanteil unter den Professoren zu steigern? Wie hat sich diese Neuerung konkret ausgewirkt?
6. Gibt es Anreiz- und Sanktionssysteme an den einzelnen Hochschulen im Land Bremen, um die Unterrepräsentanz von Frauen in bestimmten Statusgruppen abzubauen? Wenn ja, wie sind diese konkret ausgestaltet?
7. Wie bewertet der Senat in diesem Zusammenhang die Einführung spezieller Leistungskriterien zu Fortschritten und Leistungen bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrags im Rahmen einer leistungsorientierten Mittelverteilung? Warum sind entsprechende Kriterien hier bislang noch nicht aufgenommen worden?
8. Gibt es besondere Fördermöglichkeiten für Frauen zur Unterstützung ihrer wissenschaftlichen Qualifikation durch Promotion oder Habilitation im Lande Bremen, falls ja, welche und wie sind diese ausgestaltet und dotiert?
9. Welche Aktivitäten zum Mentoring von Frauen gibt es an den Hochschulen im Lande Bremen, und wie haben sich diese in den letzten fünf Jahren entwickelt?

10. Welche besonderen Möglichkeiten gibt es für Frauen im Lande Bremen, um wissenschaftliche Weiterqualifikation durch Promotion oder Habilitation mit Familie zu vereinbaren?
11. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die akademische Nachwuchsförderung von Frauen an den Hochschulen im Lande Bremen zu verstärken?

Dr. Iris Spieß, Karin Tuzcek, Dr. Wolfgang Schrörs,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU

Birgit Busch, Ursula Arnold-Cramer,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD